



Lernen zuhause - was ist wichtig?

Lern-Ideen für Eltern und Kinder in der Corona - Zeit

Schulen sind aktuell geschlossen oder nur eingeschränkt geöffnet. Deshalb verbringen die Kinder sehr viel Zeit zuhause und sollen auch zuhause lernen.

Die Aufgaben, Hinweise und Ansprechpartner*innen hierzu erhalten Sie von der Schule Ihres Kindes.

Zeitplan: Sprechen Sie ab, was zu welcher Zeit am Tag gemacht werden soll. Wann stehen wir auf? Wann essen wir? Wann gehen wir raus? Wann lernen wir? Wann spielen wir? Geben Sie Ihrem Kind ein Mitspracherecht!

Zusätzlich hier noch einige Tipps, die generell beim Lernen zuhause helfen können:

Tipp 1: Warum es wichtig ist, zuhause zu lernen:

Wichtig ist, dass Sie Ihrem Kind erklären, wie und warum es jetzt von zu Hause lernen soll.

Erklären Sie, dass Sie jetzt gemeinsam das Beste aus der Situation machen müssen – Sie und Ihr Kind sind ein Team!

Bleiben Sie geduldig, wenn Ihr Kind nicht von Ihnen lernen will. Das passiert vielen Eltern und hat nichts damit zu tun, dass Ihr Kind Sie nicht respektiert. Es hat etwas damit zu tun, dass Lernen in der Schule durch die Lehrer*in begleitet wird. Ihr Kind braucht Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen.

Tipp 2: Kinder brauchen einen eigenen Platz zum Lernen und Hausaufgaben machen

Wichtig: eigener Arbeitsplatz, z.B. eigener Schreibtisch, hell mit Tageslicht, abends mit einer Lampe

Der Schreibtisch ist ordentlich und aufgeräumt und wird nur zum Lernen benutzt.

Damit Ihr Kind nicht abgelenkt wird, ist es sinnvoll, den Lern- und Spielbereich zu trennen oder das Spielzeug wegzuräumen.

Tipp 3: Feste Zeiten – wie in der Schule

Wichtig: Planen Sie feste Lernzeiten in Ihren gemeinsamen Tagesablauf ein. Das Kind sollte mit den leichten Aufgaben starten, um Erfolgserlebnisse zu haben.

Planen Sie Pausen ein.

Tipp 4: Gesundes Essen und Trinken

Überlegen Sie gemeinsam, welche gesunden Snacks für die Pausen geeignet sind und legen Sie sie bereit. Vielleicht macht es auch Spaß, sie gemeinsam zuzubereiten?
Für einen klaren Kopf benötigt es gesunde, stärkende „Kopfnahrung“, z.B. Vollkorngebäck und Obst. Außerdem ist Trinken für das Denken das Allerwichtigste. Durst macht müde, Trinken macht munter.

Tipp:

Wer sich in der Pause viel an der frischen Luft bewegt, kann nach der Pause leichter wieder konzentriert arbeiten. Machen Sie es wie in der Schule – feste Zeiten zum Lernen, feste Pausen und ein fester Zeitpunkt, wann das Lernen für den Tag vorbei ist!

Tipp 5: Sie sind ein Team – aber jeder hat seine Aufgaben.

Das Kind sollte seine Aufgaben selbständig erledigen, helfen Sie nur bei Bedarf.
Lassen Sie dem Kind sein eigenes Lerntempo - es darf sich so viel Zeit nehmen, wie es braucht – im Rahmen des gemeinsam festgelegten Lernplanes.
Sorgen Sie für Abwechslung zwischen Lesen, Schreiben und PC-Arbeit.

Tipp 6: Motivieren und Loben!

Motivieren Sie Ihr Kind zum Lernen, damit es nicht die Lust verliert.
Loben Sie Ihr Kind für die erledigten Arbeiten und den Lernfortschritt!

Tipp 7: Nehmen Sie Kontakt zu anderen Eltern und Kindern auf!

Der Austausch mit anderen kann bei Problemen helfen und hilft, den Lernstand des Kindes besser einzuschätzen.
Sie können auch mit anderen Klassenkameraden einen Hausaufgaben-Chat einrichten, um sich gegenseitig beim Lernen zu unterstützen. Gleichzeitig fühlt sich Ihr Kind dann weiterhin als Teil einer Gemeinschaft, auch wenn die Kinder sich jetzt nicht persönlich sehen können.

**Wir sind sicher, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Kind
die Ausnahmesituation meistern werden!**

Diese Lerntipps wurden zusammengetragen von Frau Müller und Frau Heimkreitner, beide Beauftragte für Migration und Integration der Stadt Worms, sowie Frau Meyer-Höra, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte der Stadt Worms.